

Programmtheorie und logische Modelle nach Patricia Rogers

	Einfach	Kompliziert	Komplex
What it looks like			
1. Focus Art der Ziele	Übereinstimmung über klare Ziele	Verschiedene Beteiligte haben unterschiedliche Ziele. Mehrere konkurrierende Ziele sind notwendig für den Erfolg. Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen des Systems notwendig	Herausforderungen und Ziele verändern sich im Prozess und bilden sich neu heraus (Emergenz.) Beteiligte formulieren im Prozess neue Ziele. Ziele können nicht SMART sein.
2. Governance Beteiligte Organisationen	Durchführung durch eine Organisation mit gemeinsamen Zielen und Verfahren	Mehrere spezifische Organisationen mit formalisierten Aufgaben	Neue Organisationen kommen hinzu und arbeiten flexibel zusammen
3. Consistency Art der Übertragbarkeit	Die gleiche Intervention funktioniert überall. Anpassung an Kontext nicht nötig. Kann als „best practice“ entwickelt werden.	Verschiedene Zielgruppen brauchen verschiedene Interventionen. Anpassung der Intervention an die Situation nötig.	Anpassung der Intervention an den Einzelfall. Was funktioniert, hängt davon ab, welche Gelegenheiten sich neu entwickeln.
How it works			
4. Necessariness Notwendig zur Zielerreichung?	Der einzige Weg, um eine beabsichtigte Wirkung zu erzielen	Einer von mehreren möglichen Wegen, die beabsichtigten Wirkungen zu erzielen	
		im voraus planbar	nur im Nachhinein erkennbar
5. Sufficiency Hinreichend für die Zielerreichung?	Reicht aus, um die Ziele zu erreichen, wirkt bei allen	Erzielt seine Wirkungen nur in Kooperation mit anderen Interventionen, nur für manche Zielgruppen und in spezifischen Kontexten	
		im voraus planbar	nur im Nachhinein erkennbar
6. Change trajectory Ursache- Wirkungsbeziehung und Veränderungsverlauf	Konstantes, lineares Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis	Veränderungsverlauf ist vorhersagbar, aber erfordert Fachwissen. Beziehungen sind nicht linear. Es gibt z.B. Wechselwirkungen.	Veränderungsverlauf ist nicht vorhersagbar und verläuft unstetig, z.B. Schwellenwerte, nicht vorhersagbare Umschlagpunkte.
7. Unintended outcomes Vorhersagbarkeit von Nebenwirkungen	Nicht intendierte Wirkungen können vorhergesagt und beobachtet werden	Verschiedene nicht intendierte Wirkungen sind unter bestimmten Bedingungen möglich. Fachwissen ist erforderlich, um sie vorherzusehen.	Nicht intendierte Wirkungen können nicht vorhergesagt werden. Identifizierung ist nur im Nachhinein möglich.

Quelle: Sue Funnell, Patricia Rogers: Purposeful Program Theory. Effective Use of Theories of Change and Logic Models, Jossey-Bass, San Francisco, 2011, (i.E.)

DeGEval AK Epol, Frühjahrstagung 2011
Bernward Causemann, 12.5.2011 / www.causemann.org